KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN

22. JÄNNER BIS
20. MAI 2013

IM SCHATTEN DER PYRAMIDEN
DIE ÖSTERREICHISCHEN GRABUNGEN IN GIZA (1912-1929)

Kuratiert von Dr. Regina Hölzl, Direktorin der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung des Kunsthistorischen Museums Wien, und ao. Univ.-Prof. Dr. Peter Jánosi, Institut für Ägyptologie der Universität Wien.

Das Felsplateau von Giza mit den gewaltigen Pyramiden von Cheops, Chephren und Mykerinos und den ausgedehnten Gräberfeldern zählt zu den wichtigsten und am besten erforschten Nekropolen des ägyptischen Alten Reiches (ca. 2687 – 2165 v. Chr.). Vor knapp einhundert Jahren – im Jänner 1912 – begann ein österreichisches Grabungsteam mit der Freilegung der ersten Mastabagräber aus der Zeit des Alten Reiches westlich der Cheops-Pyramide. Die erfolgreichen Grabungen dauerten (mit einer kriegsbedingten Unterbrechung) bis 1929 und erbrachten eine Vielzahl an Kunstwerken, kulturgeschichtlichen Zeugnissen sowie Informationen zum Grabbau und zum Jenseitsglauben der Alten Ägypter, die bis heute die Grundlage für alle weiteren Arbeiten zur Erforschung dieser Epoche bilden.

Ein großer Teil der Funde verblieb in Ägypten, doch gelangten im Rahmen der offiziellen Fundteilung auch zahlreiche Statuen, Reliefs, Särge und andere Grabausstattungsgegenstände aus Giza nach Wien ins Kunsthistorische Museum. Weitere Funde befinden sich heute im Pelizaeus-Museum in Hildesheim, da Wilhelm Pelizaeus als Sponsor der österreichischen Grabungen in Giza ebenfalls ein Anrecht auf einen Teil der Funde hatte.

KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN

Die Ausstellung „Im Schatten der Pyramiden“ soll die große Bedeutung der Wiener Sammlung an Objekten der Pyramidenzeit hervorheben, dem Publikum aber auch den Anteil Österreichs an der Erforschung der Pyramidenzeit vor Augen führen. Erweitert durch hochkarätige Leihgaben aus renommierten Sammlungen und Museen Europas und Amerikas, bietet die Ausstellung informative Einblicke in die herausragenden Leistungen der altägyptischen Kultur während ihrer ersten Hochblüte.

Zentrales Exponat der Ausstellung und gleichzeitig der bedeutendste Fund der ersten österreichischen Grabungskampagne in Giza 1912 ist die lebensgroße Statue des Hemiunu – eine Leihgabe des Pelizaeus-Museums in Hildesheim. Hemiunu war der Neffe des Cheops und hatte als einer der Architekten der Cheops-Pyramide auch die Bauaufsicht über dieses Großprojekt inne.

Ergänzt werden die Exponate in der Ausstellung durch digitale Präsentationen, die dem Besucher eine virtuelle Zeitreise zum Giza-Plateau im Alten Reich ermöglichen, in der er die Architektur, Dekoration und Ausstattung der Grabanlagen erkunden kann. Diese Präsentationen werden in Zusammenarbeit mit dem Institut für Architekturwissenschaften – Digitale Architektur und Raumplanung der Technischen Universität Wien entwickelt.

Zur Ausstellung erscheint ein umfangreiches Kataloghandbuch, das einerseits einen vertiefenden Objektkatalog bietet und andererseits fundierte wissenschaftliche Beiträge verschiedener Fachleute zu einzelnen Bereichen – Grabungsdokumentation, Kunst, Architektur und Totenkult in der Pyramidenzeit – enthält.

Kuratiert wurde die Ausstellung „Im Schatten der Pyramiden“ von Dr. Regina Hölzl, Direktorin der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung des Kunsthistorischen Museums Wien, und ao. Univ.-Prof. Dr. Peter Jánosi, Institut für Ägyptologie der Universität Wien. Beide Wissenschaftler beschäftigen sich schon seit vielen Jahren intensiv mit dem Giza-Friedhof und damit zusammenhängenden Themen.

KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN

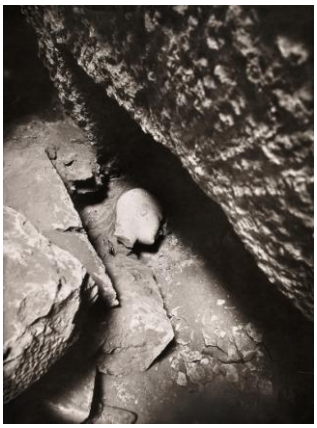
PRESSEFOTOS

Die Pyramide des Chephren
© Kunsthistorisches Museum Wien

Die Pyramiden von Giza
ca. 1912
© Kunsthistorisches Museum Wien

Grabungsarbeiten am Fuße der Pyramiden
1928
© Kunsthistorisches Museum Wien

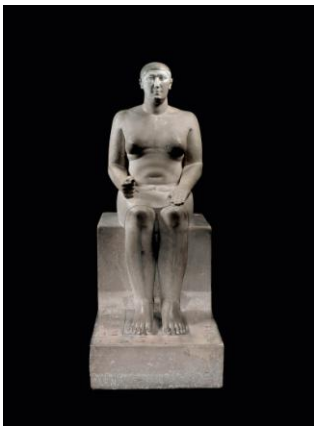
Der Ausgräber Hermann Junker
(im Vordergrund sitzend mit Tropenhelm) und sein Team bei der Freilegung von Statuen aus der Mastaba des Schepsesptah
1913
© Kunsthistorisches Museum Wien



Fundsituation des Wiener Ersatzkopfes
1914
© Kunsthistorisches Museum Wien

KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN

Fundposition der Statue des Prinzen Hemiunu in seinem Grab in Giza
1912
© Kunsthistorisches Museum Wien



Statue des Prinzen Hemiunu
Altes Reich, 4. Dynastie
ca. 2609 –2584 v. Chr.
© Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim; Foto: Sh. Shalchi

Sitzstatue der Chent und ihres Sohnes Rudju
Altes Reich, frühe 5. Dynastie, um 2500 v. Chr.
© Kunsthistorisches Museum Wien, Ägyptisch-Orientalische Sammlung

KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN

Ersatzkopf
Altes Reich, 4. Dynastie
ca. 2609 – 2584 v. Chr.
© Kunsthistorisches Museum Wien, Ägyptisch-Orientalische Sammlung

Oberteil einer Statuette des Chephren
Giza, Altes Reich, 4. Dynastie
ca. 2576 – 2550 v. Chr.
© Universität Leipzig, Ägyptologisches Institut/Ägyptisches Museum; Foto: Marion Wenzel

Grabplatte des Prinzen Iunu
Giza, Altes Reich, 4. Dynastie
ca. 2609 – 2584 v. Chr.
© Hildesheim, Roemer- und Pelizaeus-Museum; Foto: Sh. Shalchi

KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN

RAHMENPROGRAMM

Vorträge
Vortragsraum, 2. Stock

Do, 7. März, 18 Uhr
Dr. Regina Hölzl, Direktorin der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung Kunsthistorisches Museum Wien
„Im Schatten der Pyramiden. Die österreichischen Ausgrabungen in Giza“

Do, 21. März, 18 Uhr
Mag. Antje Spiekermann, Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim
„Lebende Abbilder – Statuen im Alten Reich“

Do, 18. April, 18 Uhr
Ao. Prof. Dr. Peter Jánosi, Institut für Ägyptologie der Universität Wien
„Häuser für die Ewigkeit – Private Grabarchitektur der Pyramidenzeit“

Do, 2. Mai, 18 Uhr
Dr. Iman Kulitz, Berlin
„Altägyptische Architektur Digital – Computergestützte Rekonstruktionsdarstellungen“

Präsentation im Bassano Saal

Do, 16. Mai, 18 – 20 Uhr
Präsentation von Dassault Systèmes
“Giza3D: from Ancient Egypt to Immersive 3D Experience”
Introduction by Mehdi Tayoubi, Dassault Systèmes, followed by a lecture and interactive demo by Peter Der Manuelian, Philip J. King Professor of Egyptology, Harvard University
(www.3ds.com/giza3D)

Überblicksführungen
Sa und So, 16 Uhr, Do 19 Uhr
Teilnahme € 3 • Treffpunkt: VESTIBÜL

Kuratorenführung
Mi, 13. Februar, 16 Uhr,
Dr. Regina Hölzl
Treffpunkt: VESTIBÜL

KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN

Kinderführungen
Cheops & Co. – Die Pyramidenbauer und ihre Welt

Sa, 2. und 23. Februar
5 bis 8-Jährige: 15 Uhr
9 bis 12-Jährige: 16 Uhr

Kinderatelier
Cheops & Co. – Die Pyramidenbauer und ihre Welt

So, 27. Januar und 17. Februar
Für 6 bis 12-Jährige
14 - 16.30 Uhr

Ihr wolltet immer schon einmal wissen, wie die großen Pyramiden gebaut wurden? Wie lange dauert das eigentlich und was braucht man alles dazu? Und was bedeuten all diese geheimnisvollen Zeichen, die an den Wänden der Gräber zu sehen sind? Reise mit uns 4000 Jahre in die Vergangenheit zurück und erfahre alles über den Pharao Cheops, den Baumeister und Wesir Hemiunu und über die österreichischen Forscher, die vor 100 Jahren die Pyramiden und die vielen Gräber rundherum untersucht haben!

Kinder € 4
Begleitende Erwachsene € 9
und ggf. Materialkosten € 4

Beschränkte Teilnehmerzahl
Anmeldung erwünscht:
kunstvermittlung@khm.at
T +43 1 525 24 - 5202

ÖFFNUNGSZEITEN UND EINTRITTSPREISE

Kunsthistorisches Museum Wien

Maria-Theresien-Platz
1010 Wien

Dienstag – Sonntag
10 bis 18 Uhr
Donnerstag 10 bis 21 Uhr
(Münzkabinett schließt um 18 Uhr)

KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN

Jahreskarte	€ 34
Erwachsene	€ 14
Ermäßigt	€ 11
Wien-Karte	€ 13
Gruppen ab 10 Personen	€ 10
Führung	€ 3
Jugendliche unter 19	frei
Audio Guide (Deutsch, Englisch)	€ 4

PRESSEINFORMATION

Nina Auinger-Sutterlüty, MAS
Leiterin Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Kunsthistorisches Museum mit MVK und ÖTM
1010 Wien, Burgring 5
Tel.: + 43 1 525 24 - 4021
Fax: + 43 1 525 24 - 4098
info.pr@khm.at
www.khm.at